

	<p>Object: Ulmer Volkshochschule, März 1949</p> <p>Museum: HfG-Archiv Ulm Am Hochsträss 8 89081 Ulm 0731 161-4370 hfg-archiv@ulm.de</p> <p>Collection: HfG-Archiv Grafik</p> <p>Inventory number: HfG-Ar Ai Ki 100 (2)</p>
--	--

Description

In der Anfangszeit der Ulmer Volkshochschule stand jeder Monat unter einem übergreifenden Thema, zu dem jeweils vier verschiedene Referenten oder Referentinnen sprachen - bevorzugt Donnerstags. Sie berichteten jeweils von ihrem Standpunkt aus. So konnte sich das Publikum ein eigenes Bild machen. Auf diese Weise wollten die vh-Gründer die Menschen nach der langen Zeit der einseitigen Information im Faschismus für das Leben in der Demokratie fit machen.

Der Sozialwissenschaftler Theo Pirker, dessen Name auf diesem Programm-Exemplar notiert ist, war ein zu dieser Zeit Mitarbeiter bei der katholischen Zeitung "Ende und Anfang" und hatte angefangen, sich kritisch mit dem Marxismus auseinander zu setzen.

Basic data

Material/Technique: Druck auf Papier
Measurements: 21 x 10 cm

Events

Mentioned	When	
	Who	Theo Pirker (1922-1996)
	Where	
Intellectual creation	When	1949
	Who	Otl Aicher (1922-1991)
	Where	Ulm

Keywords

- Erwachsenenbildung
- Folk high school
- History of Germany (1945–1990)
- Marxism
- Prospekt

Literature

- Schüler, Barbara (1996): Von der weißen Rose zur Eule der Weisheit. Die Anfänge der Ulmer Volkshochschule. Ulm
- Ulmer Museum/HfG-Archiv, Christiane Wachsmann, Brigitte Reinhardt (Hrsg.) (1996): Hochschule für Gestaltung Ulm. Die frühen Jahre. Ulm